

Karate als Training gegen Gewalt

Aktivitäten der Nordstemmer Schulen

Nordstemmen. Ein Projekt gegen Cyber-Mobbing, Leseförderung ab der zweiten Klasse und ein Gewaltschutztraining mit dem Karatesportverein Bushido Alfeld: Die Aktivitäten der beiden Grundschulen in Barnten und Adensen sowie der Marienberg-Oberschule in Nordstemmen sind vielfältig. Dies erfuhren die Mitglieder des Sozialausschusses der Gemeinde während ihrer Sitzung am Donnerstagabend durch die Berichte der Schulleiterinnen. Silke Krämer vom Gemeindejugendring lobte bei dieser Gelegenheit die äußerst gute Zusammenarbeit mit der Marienbergschule.

Die Leiterin der Grundschule Barnten, Claudia Maria Wendt, berichtete zunächst, dass an ihrer Schule eine Pflicht-AG für Englisch eingerichtet wurde. „Wir fangen da bereits in der zweiten Klasse an“, betonte sie. Im Rahmen des LeFis-Projektes (Leseförderung in Schulen) widme sich die Grundschule seit Kurzem auch einer gezielten Leseförderung ab der zweiten Klasse.

Die Leiterin der CJD-Grundschule in Adensen, Susanne Lilje, berichtete von einem erfolgreichen Karate-Projekt mit dem Alfelder Verein Bushido. „Die äußerst mutigen Kinder wurden bei diesem Projekt ein wenig gebremst und die schüchternen wurden ein wenig aus der Reserve gelockt“, stellte sie erfreut fest.

Oberschulrektorin Sylvia von Lindeiner von der Marienbergschule Nordstemmen berichtete unter anderem von dem erfolgreichen Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum. Dabei nannte sie unter anderem eine Fußball-AG von Mädchen, die Jugendleiter-Ausbildung und ein Projekt gegen Cyber-Mobbing. An dem letztgenannten Projekt nahmen neun ältere Schüler teil. „Die sollen vor allem Ansprechpartner für unsere Fünft- und Sechstklässler sein“, so die Rektorin. mb



DIE MARIENBERGSCHULE HAT IHRE KOOPERATION MIT DEM GEMEINDEJUGENDRING INTENSIVIERT. FOTO: MICHAEL BORNEMANN